Damme

Malteser Auslandshilfe
Die Sammelhalle der Malteser, Zum Rennplatz Halle 13b ist am Donnerstag von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Abgabe und Annahme von Kleidung, Bettwäsche, Haushaltswaren, Spielzeug und Deko ist möglich.

Leseförderungsaktion
Am Freitag (14. April) findet von 16 bis 17 Uhr ein Zusatztermin der beliebten Vorleseaktion „Lies mir vor“ für Kinder ab 4 Jahren statt. Es ist eine Anmeldung erforderlich unter Telefon 05491/9089089.

Kreuzbund St. Viktor
Die Kreuzbundgruppe St. Viktor (Hilfe für Suchtkranke und Angehörige) trifft sich heute um 15 Uhr im katholischen Pfarrheim.

Neuenkirchen

Heimatverein
Der Heimatverein Neuenkirchen lädt am Sonntag (16. April) zu seiner Frühjahrswanderung ein. Der 8 Kilometer lange Rundwanderweg führt zum Steinbruch und Kultur- und Landschaftspark Piesberg. Treffpunkt zum Bilden von Fahrgemeinschaften ist um 12 Uhr an der Oberschule. Anmeldungen sind möglich bei Klaus Brock, Telefon 0175/3286710 oder unter kukbrock@gmail.com.

Vörden

Heimatverein
Jeden zweiten Donnerstag im Monat findet um 18 Uhr eine Radtour für jedermann statt. Der Treffpunkt ist beim Heimathaus.

Landfrauen
Am 20. April (Donnerstag) um 18 Uhr fährt der Landfrauenverein Vörden zum Kinoabend ins Kultkino Lichtburg in Quernheim. Vor dem Film „Mittagsstunde“ gibt es Kotelett und Kartoffelsalat. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Anmeldungen nimmt bis Freitag (14. April) Margret Post unter den Telefonnummern 05476/355 oder 0160/3057566 entgegen.

Zur Person

Ehrenurkunde für Heinrich Ostendorf

Foto: privat

Geehrt: Heinrich Ostendorf ist 40 Jahre bei Otte.

Dümmerlohausen. Seit 40 Jahren ist Heinrich Ostendorf beim Malerbetrieb Otte in Dümmerlohausen beschäftigt. Die Familie Otte und seine Kollegen, vor allem aber auch die Kunden schätzen seine zuverlässige, höfliche und hilfsbereite Arbeitseinstellung sehr. Im Rahmen einer Feierstunde überreichten Firmenchef Arno Otte und der Obermeister der Malerinnung Vechta, Klaus Tapken, ihm eine Ehrenurkunde der Kreishandwerkerschaft. Sie dankten ihm für die erfolgreiche Zusammenarbeit in den vergangenen Jahrzehnten und wünschten ihm alles Gute für die Zukunft.

Vördener Kinder zieht es in den Wald

St.-Paulus-Kindergarten macht ab dem 1. August eine neue Gruppe auf/Vorbereitungen lauf auf Hochtouren

Von Klaus-Peter Lammert

Ein ganz besonderer Gruppenraum: So ähnlich wie das Gefährt oben dürfte der Bauwagen für die neue Waldgruppe des Kindergartens St. Paulus aussehen. Das Domizil der Waldgruppe ist längst bestellt. Foto: privat

Vörden. Das Datum steht: Am 1. August dieses Jahres möchte in Vörden der Kindergarten St. Paulus, der sich in der Trägerschaft der katholischen Kirchengemeinde St.-Paulus-Apostel befindet, die erste Waldgruppe im Süden des Landkreises Vechta eröffnen. Die Einrichtung wird sich in einem Wald in der Nähe der Landesstraße nach Engter befinden.

Die Planungen sind weit fortgeschritten. Ein Bauwagen, der der Gruppe mit 15 Plätzen als Gruppenraum dienen wird, ist bei einer Spezialfirma bestellt. Über die genauen Kosten kann Isabel Pellenwessel, die Leiterin der St.-Paulus-Kindertagesstätte, noch keine genauen Angaben machen. Als Schätzwert war in den politischen Beratungen von 70.000 Euro die Rede.

Sollte der Bauwagen nicht rechtzeitig geliefert werden können, wird die Waldgruppe übergangsweise auf den in der Gemeinde für die Kindertagesstätten bereits vorhandenen Bauwagen zurückgreifen können.

Der Bauwagen wird über alles verfügen, was nicht nur die Herzen der Kinder höher schlagen lässt, sondern auch der beiden Erzieherinnen, die die Mädchen und Jungen im Alter von 3 bis 6 Jahren betreuen werden. Es wird Tische, Stühle, Spielmaterialien, eine kleine Küchenzeile sowie einen Sanitärbereich mit einer Trockentoilette und einem Waschbereich geben. Für die kühleren Tage befindet sich zudem eine Gasheizung im Wageninneren, die angestellt wird, wenn sich die Gruppe dort aufwärmen möchte.

Dennoch ist klar: Die Waldgruppe ist keine Schön-Wetter-Veranstaltung. Auch wenn es regnet oder kühler ist, zieht es die Gruppe in den Wald. „Es ist das Erleben von 4 Jahreszeiten“, sagt Isabel Pellenwessel. Nur wenn es gar zu stürmisch wird oder das Thermometer heftige Minustemperaturen anzeigt, gehen die Kinder und Erzieherinnen in den Kindergarten. Dann steht dort für sie ein eigener Raum bereit.

„Eltern, die schon Kinder für die Waldgruppe angemeldet haben, haben da eine ganz bewusste Entscheidung gefällt“, erklärt Isabel Pellenwessel. Denn dieses Angebot ist eines für die Mädchen und Jungen, die gerne draußen sind, oder, wie es die Kindergartenleiterin formuliert: „Die für den Wald geschaffen sind.“

Das gilt natürlich auch für die beiden Erzieherinnen. Die eine absolviert derzeit eine Ausbildung zur „Fachkraft für Naturleben in der Kindheitspädagogik“. Die zweite Erzieherin habe sich ebenfalls dafür entschieden, sich weiterzubilden, sagt Isabel Pellenwessel. Grundsätzlich seien solche Weiterbildungen aber nicht verpflichtend.

Foto: Lammert

Organisatorin: Isabel Pellenwessel.

Aber eben sehr sinnvoll. Denn die pädagogische Arbeit unterscheidet sich gegenüber der im Kindergartengebäude in der viel größeren Nähe zur Natur. „Die Kinder erleben die Natur täglich neu“, erklärt Isabel Pellenwessel. So lernen sie Bäume und Pflanzen kennen, können Tiere in deren unmittelbarem Umfeld beobachten.

Zum pädagogischen Konzept der Waldgruppe, welches nach Besuchen verschiedener Waldkindergärten ausgearbeitet wurde, gehören zum Beispiel, die Natur unmittelbar und mit allen Sinnen erfahren und als ihre Lebensgrundlage begreifen lernen, den natürlichen Bewegungsdrang ausleben können sowie Raum haben zum Spielen, Entdecken, Experimentieren und Lernen. Dabei werden die Kleinen ständig unter der Aufsicht der Erzieherinnen sein. Um weiter entfernt liegende Waldareale zu erkunden, macht sich die Gruppe gemeinsam auf den Weg.

Und wie ist es überhaupt zur Idee, eine Waldgruppe zu gründen, gekommen? „Wir wollten den Kindern etwas Anderes anbieten“, sagt Isabel Pellenwessel. Die damit verbundene Pädagogik überzeuge. Endgültig war der Weg frei, nachdem der Träger und die Kindertagesstättenleitung das Konzept der Waldgruppe der Gemeinde vorgestellt und diese ihre Zustimmung erteilt hatten.

Info: Der Vördener Kindergarten St. Paulus verfügt im laufenden Kindergartenjahr über eine Regelgruppe mit 25 Plätzen, zwei Integrationsgruppen mit jeweils 18 Plätzen und eine Krippengruppe, die über 15 Plätze verfügt. Anmeldungen auch für die Waldgruppe sind über das System „Little Bird“ auf der Internetseite der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden, www.neuenkirchen-voerden.de, möglich.

Wo Obermurzelhausen Hollywood ablöst

Theater-Arbeitsgemeinschaft des Dammer Gymnasiums probt / Premiere ist am 19. April

Beste Unterhaltung: Irgendwie auch auf Spuren „Romeo und Julias“ wandeln (von links) Annalena Moormann, Leon Hanker, Isabell kleine Hackmann, Jusuf Özkaplan und Emma Johanna Dietzel. Foto: Lammert

Damme (kpl). Michael Sieve schwört die Jugendlichen mit einem eindringlichen Ton in der Stimme ein: „Achtet im ersten Akt darauf, dass die Pointen kommen. Zack. Zack. Zack.“ Und die Pointen kommen. Jedenfalls bei der Probe des Theaterstücks „Es war die Nachtigall und nicht die Leiche“ am Dienstag in der Aula des Dammer Gymnasiums.

Dessen Theater-Arbeitsgemeinschaft bereitet sich derzeit intensiv auf die Premiere des neuen Stücks vor, die am 19. April (Mittwoch) um 19.30 Uhr in der Aula beginnt. Weitere Vorstellungen gibt es am Freitag und Samstag darauf, ebenfalls jeweils ab 19.30 Uhr.

Die Theater-AG, der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis 13 angehören, sowie die beiden zuständigen Lehrer Michael Sieve und Franz-Dirk Willenbrink verordnen dem Publikum wie schon im vergangenen Jahr mit dem Stück „Im Kloster ist die Hölle los“ eher leichtere Kost und auch wieder eine Kriminalkomödie. Bekannt ist aber, dass gerade Komödien eine große Herausforderung an alle Beteiligten stellen.

Die aber meistern alle Beteiligten, seien es die insgesamt 13 Darstellerinnen und Darsteller oder auch die 2016 gegründete Event-AG des Gymnasiums, die für die passende Beleuchtung zuständig ist. Das eher spartanisch gehaltene Bühnenbild stammt von Michael Sieve.

Vor dieser Kulisse geht es um Theater im Theater. Bürgermeisterin Veleda Delventhal (gespielt von Annalena Moormann) gibt die kulturelle Zukunft für ihr Dorf vor: „Hollywood war gestern, Obermurzelhausen gehört die Zukunft.“ Sprich: Sie möchte der Laienschauspielgruppe ihres Dorfes zu internationaler Bekanntheit verhelfen. Dazu verpflichtet sie einen bekannten Regisseur, einen bekannten Schauspieler und eine professionelle Schauspielerin, um William Shakespeares „Romeo und Julia“ einzustudieren.

Nur: Schon nach einer der ersten Proben gibt es zwei Leichen. Ein Fall für eine übereifrige Hauptkommissarin. Doch wie es in Komödien nun mal so ist: Am Ende ist nichts so, wie es anfangs schien. Irrungen und Wirrungen nehmen ihren Lauf.

Die Autorin des Stückes, Christine Steinwasser, sagt über ihr Schreiben, die Prämisse ihrer Stücke sei nicht „der erhobene Zeigefinger und nicht, die Welt in irgendeine Richtung zu bewegen, sondern das Publikum schlicht und einfach zum Lachen zu bringen und gut zu unterhalten“. Wer wisse schon, was sich ein Autor dachte, als er einen Text verfasste.

Info: Karten für die Vorstellungen lassen sich im Internet auf der Seite www.gymnasium-damme.net oder per E-Mail unter theater@gymnasium-damme.de vorbestellen. Schüler zahlen 4, Erwachsene 8 Euro. Außerdem gibt es Karten an der Abendkasse.

Dersakino: Tag der Wiedereröffnung steht noch nicht fest

Damme (kpl). Freunde des Dammer Dersakinos müssen offenbar noch unbestimmte Zeit auf die Wiedereröffnung des Kinos warten. In einer Mitteilung hieß es, der Wunschtermin hinsichtlich der Wiedereröffnung habe sich nicht einhalten lassen. Dazu waren die Premien der Filme „Manta, Manta – zwoter Teil“ beziehungsweise „Mario“ ins Auge gefasst gewesen. „Auch jetzt gibt es noch einige Hürden zu bewältigen“, hieß es.

Bislang seien die Sanitäranlagen komplett saniert. Außerdem seien die Saaltüren und die Eingangstür erneuert worden. Im Foyer ist inzwischen eine neue Rasterdecke eingebaut. Das Ziel ist es, das Foyer bis Ende April neu eingerichtet zu haben. Entsprechend sollten die Malerarbeiten am Mittwoch beginnen. Dennoch lasse sich ein genauer Eröffnungstermin derzeit noch nicht nennen, der Grund: Das Dersakino muss noch einige amtliche Vorgaben erfüllen.

Das 1991 zunächst mit drei Sälen von Albert Thye-Lokenberg eröffnete Dersakino, das 1998 zwei weitere Säle bekam, ist seit dem 16. März 2020 geschlossen. Seinerzeit stellte Geschäftsführer Alexander Thye den Betrieb aus Anlass der Corona-Pandemie ein.